

Neues Trainingszentrum am Flughafen Hangelar

Weltweit erste integrierte Akademie für Luftretter entsteht

Von Michael Lehnberg

Sankt Augustin. Schwerer Unfall auf der Autobahn 3, eine Frau wird lebensgefährlich verletzt, ringt mit dem Tod. Nur ein schneller Transport ins Krankenhaus kann ihr Leben retten. Die Notärzte fordern die ADAC-Luftrettung an.

Sicherheit für Luftretter und Patienten: Die erfolgreiche Arbeit der Gelben Engel der Lüfte wird künftig auch von Hangelar aus koordiniert. Foto: Michael Lehnberg. Der Helikopter Christoph Rheinland schwebt heran und landet auf der Autobahn. Nun sind schnelles Handeln und ein eingespieltes Team gefragt. Vom perfekten Zusammenspiel zwischen Piloten, Notärzten und Rettungsassistenten hängt das Leben der verletzten Frau entscheidend ab.

Wie das funktioniert, das lernen die Luftretter künftig auf dem Flugplatz in Hangelar. Am Montag war Spatenstich, und schon im Frühjahr 2009 soll Eröffnung der Helicopter Emergency Medical Service Akademie, kurz HEMS Akademie, sein.

Die Akademie ist das weltweit erste Trainingszentrum dieser Art. Herzstück des neuen Schulungszentrums für die Luftrettung sind zwei Hubschrauber-Flugsimulatoren für das fliegerische Training. Dazu kommt ein Medizinsimulator für Schulungen der Ärzte und Rettungsassistenten und ein klinischer Schockraum.

Das besondere: Medizinisches und notfallmedizinisches Training werden in das Flugtraining integriert. "Das ist etwas ganz Neues, was die Flug- und Transportsicherheit der Luftrettung erhöht", sagte Friedrich Rehkopf, Geschäftsführer der ADAC-Luftrettung.

Mit Werner von Scheven, Vizepräsident des ADAC, und Sankt Augustins Bürgermeister Klaus Schumacher nahm er sich einen Spaten und pflanzte unter dem Applaus der zahlreichen Gäste, darunter Vertreter der Stadt, der Bundespolizei und des Rhein-Sieg-Kreises einen amerikanischen Amberbaum auf dem Akademie- Grundstück ein.

12,5 Millionen Euro investiert der ADAC in das Trainingszentrum, das fünf Mitarbeiter beschäftigen wird. Rund 3,5 Millionen Euro kostet allein das Gebäude. "Wir können jetzt nicht nur den kompletten Ausbildungsbetrieb kostengünstiger abwickeln. Es ist auch eine weitere Qualitätssteigerung möglich", sagte von Scheven. Für Sankt Augustins Bürgermeister Klaus Schumacher ist die neue Einrichtung ein Segen: "Sankt Augustin hat Zukunft." Überdies können laut Schumacher nun Flugscheine ohne Lärm gemacht werden.

"Das ist ein deutliches Zeichen an die Nachbarschaft, dass etwas Zukunftweisendes entsteht." Großes Lob erhielt das städtische Baudezernat aus dem Munde von Rehkopf. "Eine so tolle Zusammenarbeit mit einer Behörde habe ich noch nicht erlebt." Die letzte Investition des ADAC in Hangelar liegt noch gar nicht so lange zurück.

Für rund 5,2 Millionen Euro baute der Automobilclub für seine ADAC-Luftfahrt-Technik GmbH (ALT) eine neue Firmenzentrale. In den neuen Hallen werden die Rettungshubschrauber seit März 2007 gewartet. Die ALT ist bereits seit 1970 am Flugplatz Hangelar ansässig und beschäftigt heute rund 100 Mitarbeiter.

In Sachen Luftrettung hat der ADAC Pionierarbeit geleistet und sich seit Ende der 60er Jahre vom reinen Notarztbringer mehr und mehr zu einem integrierten notfallmedizinischen Dienstleister entwickelt. Im vergangenen Jahr wurde die Luftrettung so oft angefordert wie nie. 42 206 Einsätze flogen die Rettungshubschrauber bundesweit.

In NRW sind fünf Rettungshubschrauber stationiert. 5 049 mal flogen die Gelben Engel der Lüfte 2007 in NRW aus, darunter Christoph Rheinland, der am Flughafen Köln/Bonn stationiert ist, mehr als 500 mal. 45 Gelbe Engel versehen ihren lebensrettenden Dienst an 33 Stationen in Deutschland. Und sie alle waren schon in Hangelar - zur Wartung.

Künftig werden auch rund 500 Piloten, 350 Mediziner und eben so viele Rettungsassistenten jedes Jahr an den Flugplatz kommen. Und nicht nur Luftretter können dort geschult werden. Alle Rettungsdienste können ihre Helfer ausbilden lassen.

HEMS Akademie

Mit der HEMS Akademie entsteht in Sankt Augustin ein Trainingszentrum mit Simulatorhalle sowie Schulungsräumen mit modernster Media-Technik. Zum Einsatz kommen die Flugsimulatoren der Muster EC 135 und EC 145, für Schulungen der Ärzte und Rettungsassistenten der Medizinsimulator "Christoph Sim". Zu den möglichen fliegerischen Schulungen gehören unter anderem Instrumentenflugberechtigung, Musterberechtigungen oder wiederkehrende Schulungen. Mit dem medizinischen Simulator kann Rettungs- und Krankenhauspersonal umfassend für Notfall- und Intensivmedizin im Helicopter geschult werden. Ein besonderes Merkmal ist die Möglichkeit, die Patientenübertragung zwischen Hubschrauber und klinischem Schockraum zu trainieren. Mit der HEMS Akademie vereint die ADAC Luftrettung ihr Know-how im fliegerischen und notfallmedizinischen Bereich nun unter einem Dach.

Quelle: general-anzeiger-bonn.de vom 19.08.2008